

Tauern-Radtour

vom 22. bis 30. 09. 2002 mit Mietzi

Radwanderbericht von Klaus Teuchert

22. 09. Sonne.

470 km fahren wir mit dem Auto in 4,5 Std. bis nach **Salzburg** in Österreich auf den Campingplatz „Panorama“ an der Autobahnausfahrt. Heute besichtigen wir Salzburg City, fahren mit dem Rad ins Zentrum, es wäre auch schwierig, hier Parkplätze zu finden, da viele Touristen unterwegs sind. Wir sehen einige Kirchen, den Dom, die Festspielhalle, den Friedhof St. Peter. Auf der Festung Hohensalzburg haben wir Aussicht auf die Stadt, die Berge und Umgebung, wir kommen vorbei an der Richterhöhe und am Mönchsbergaufzug. Unten gibt es einen Rummelplatz, in den Bierkneipen gibt es Stern-Bräu und Stiegl. Wir fahren abends zurück an der Salzach zum Zeltplatz.

12 km : + 100 m / - 100 m in 1 Std.

23. 09. Regen.

Start ist 8 Uhr 30 vom Panorama-Camp, wir fahren mit Campinggepäck in unseren Seitentaschen über Schloss Leopoldskron, Viehhausen, Gois, Marzoll nach Deutschland ins **Saalachtal**. Über **Bad Reichenhall** vorbei an der Saalachversickerung zum Saalachsee, es wird bergig, wir sind nahe der Berchtesgadener Aschauer Klamm. Wir kommen auf eine große grüne Alm mit dem bewirtschafteten **Haiderhof** an der Grenze zu Österreich, machen eine Rast. Wir erinnern uns, Pfingsten vor einiger Zeit schon mal mit Witz hier gewesen zu sein. Weiter führt die Tour über Unken nach Lofer auf den Zeltplatz Grubhof, einem großen Platz unter großen alten Bäumen direkt an der Saalach.

66 km : + 285 m / - 120 m in 7 +

1 Std. Pause

24. 09. Regen und 5 °C Kälte.

Die erhoffte Sicht auf die Berge der Tauern wird in den nächsten Tagen ca. 50 m über unseren Köpfen von bleigrauen Wolken verdeckt. Das wissen wir aber (noch) nicht. Wir fahren heute ohne Gepäck die Steinberggrunde. Vom Grubhof Lofer über Waidring nach **St. Ulrich** am Pillersee hinauf in 1000 m Höhe nach Hochfilzen. Dann geht es über Hütten eine lange eiskalte Abfahrt im Schneeregen hinab nach **Leogang**. Wir sind gezwungen, in einer Gaststätte unsere steifen Hände und uns aufzuwärmen. Fahren weiter nach Lenzing, Marzon, Brandlhof und Weissbach zur sehenswerten **Seisenbergklamm**, die wir besichtigen. An der Lamprechtshöhle fahren wir vorbei, besuchen dafür die **Vorderkaserklamm**, kommen ans Naturbadegebiet Vorderkaser, leider für uns etwas zu kalt zur Zeit. Über St. Martin erreichen wir wieder unseren Grubhof-Camp. Wir sind total durchweicht und unterkühlt, packen unsere Klamotten plus Schuhe in einen großen Trockner und uns unter die heiße Dusche. Unser Zelt ist zum Glück dicht. In unseren warmen, kuscheligen und trockenen Schlafsäcken erholen wir uns von den Anstrengungen des Tages.

79 km : + 600 m / - 600 m in 9 + 1,5 Std.

(mit Klammern +/- 160 m)

25. 09. Regen. Ununterbrochen.

Abfahrt vom Grubhof Lofer über Saalfelden und Maishofen nach **Zell am See**. Wir fahren mit der Schalspurbahn vom Hauptbahnhof in 1 Std. 40 min. hinauf nach **Krimml** zur Endstelle mit dem berühmten Wasserfall. Auf dem Campingplatz des Salzburger National Park (S.N.P.) unterhalb bauen wir das Zelt auf, lassen unser Gepäck drin und fahren auf dem Radweg bis zum Eingang der **Krimmler Wasserfälle**, stellen an der Kasse unsere Räder ab. Zu Fuß wandern wir 300 Hm bis auf 1330 m hoch zur Reib-Aussicht auf den oberen Wasserfall. Leider kann von Sicht nicht allzusehr die Rede sein. Am mittleren Fall steht ein Hotelkomplex, unterwegs am steilen Weg sind viele Aussichtsplattformen errichtet. Oben wechselt der Regen in Schnee, es wird alles weiß und gedämpft. Wir aber gehen wieder hinab zur Straße, fahren mit dem Rad an Krimml vorbei zu unserem Camp zurück. 56 km : + 585 m / - 585 m in 9 Std.

(inkl. Wasserfälle, 4 Std. Rad, 2 Std. Wasserfälle)

26. 09. Regen. Und Kälte. Was sonst. Und ohn´ Unterlass.

Abfahrt vom S.N.P. Camp, Frühstück im Wald im „Kirchplatzl“. Wir besichtigen den 50 m hohen **Untersulzbachfall**, radeln über Bramberg, Hollersbach nach **Mittersill**, für Mietzi kaufen wir Gummistiefel wegen ihrer permanent nassen Turnschuhe. Über Stuhlfelden, Uttendorf, Niedernsill und Piesendorf mit kurzer Jause im romantischen „Einödhof“, erreichen wir **Kaprun** und den heutigen Campingplatz Woferlgut in **Bruck**. Abends sitzen wir im gemütlichen Kaminzimmer und wärmen uns wieder auf bei edlen Speisen und noch edleren Getränken.

69 km : + 210 m / - 300 m in 7 + 1,5 Std.

27. 09. Regen. Noch immer. Wir haben uns bereits daran gewöhnt. Kann man echt.

Vom Woferlgut Bruck fahren wir über Taxenbach, zur **Kitzlochklamm**, die wir ebenfalls einer Besichtigung unterziehen. Von Lend mit Blick zum **Wasserfall Gasteiner Ache** geht die Fahrt hoch zum **Ausgleichsbecken Brandstatt** mit einer Gaststätte, kurze Rast. Steil abwärts geht´s hinunter nach Schwarzbach und zur **Lichtensteinklamm** mit einem Wasserfall, wir lassen hier ebenfalls unsere Räder stehen und erforschen die Klamm. Es ist jeweils ein kleiner Eintritts-Obulus zu zahlen. Wir kommen nach **St. Johann** mit seiner malerischen Altstadt und seinem Dom, in **Bischofshofen** fahre ich kurz mal hoch zur großen Sprungschanze, wir begutachten den **Gain-Wasserfall**, alle Fälle sind durch den anhaltenden Regen sehenswert dick und sehr wasserreich. Unser geplanter Zeltplatz liegt direkt an der Bundesstraße gegenüber den Leitplanken und sieht auch sehr zu aus, wir fahren deshalb weiter nach **Werfen**, finden hier in der Metzgerei Obauer eine gemütliche Frühstückspension.

68 km : + 575 m / - 755 m in 9 + 1 Std.
(inkl. 3x Wasserfall 2,5 Std.)

28. 09. Himmel, ein Lichtblick. Durch die Regenfelder versucht Klara uns zu erreichen. Es geschehen noch Zeichen und Wunder. Wer hätte das gedacht. Wir hatten uns doch schon so an den Regen gewöhnt.

Wir fahren früh mit dem ersten Zubringerbus und der Seilbahn (+/- 550 m) hoch zur **Eisriesenwelt**. 700 Stufen laufen wir noch rauf zum Eingang der Höhle. Wir bekommen jeder eine echte Karbidlampe und Magnesiumfäden und zusammen mit einem jungen Führer und einem litauischen Mädchenchor betreten wir die Eisgrotte. Unterwegs geht es durch finstere Gänge hoch und runter, durch mehrere Säle, alles aus Eis, wir sehen viele schöne Eisgestalten, u. a. einen großen Elefant. Die Mädchen singen an vier Stellen wunderschöne russisch-litauische Volkslieder in den Höhlen, es ist fantastisch, rückenschauererzeugend und märchenhaft. Wir starten mit dem Rad 13 Uhr im Sonnenschein von Werfen, fahren vorbei an der **Burg Hohenwerfen**, erreichen Tenneck, von hier sehen wir die Seilbahn zur Eishöhle, in einem kleinen Cafe machen wir ein Päuschen. Auf der Straße fahren wir zur **Salzachklamm**, erreichen **Golling**, die Kirche St. Nikolaus und den **Gollinger Wasserfall**, der Schleierfall ist

leider nicht ausgeschildert. Vorbei an **Hallein** und Anif fahren wir auf der Burgenrunde bis nach **Salzburg** auf unseren Panorama-Camp zurück. 56 km : + 400 m / - 530 m in 9,5 + 1 Std.
(inkl. Eisriesenwelt 3,5 Std. , Wasserfall 30 min.)

29. 09. Sonne. Pur. Wahnsinn.

Vom Panorama-Camp bis vor zur Salzach, dann auf dem sog. Treppelweg, der wegen dem Hochwasser zwar etwas hoppelig ist, aber dennoch gut befahrbar, weiter nach **Oberndorf** und der Salzachschleife mit der **Stille Nacht-(Heilige Nacht) Kapelle**. Weiter auf dem eintönigen Treppelweg, zum Glück mit Blick auf die Salzach vorbei am ein km entfernten Ostermiething über die Brücke nach **Tittmoning**, dann ein steiler Aufstieg nach Hadermarkt und durch den Weilhartforst. Anschließend fahren wir wieder hinunter nach **Burghausen**, besichtigen die mit ein km längste Burganlage Deutschlands, hier oben sind wir natürlich nicht die einzigen Touristen. Steil hinauf geht es nach Ach und ebenso hinauf nach Duttendorf und Überackern, es folgt ein Steilaufstieg zur Straße, die uns auf dem Randstreifen 5,5 km zum **Zusammenfluss des Inn mit der Salzach** an einen schönen Aussichtspunkt führt. Es folgt **Braunau am Inn**, nach der Stadtbesichtigung fahren wir hinter dem Stadion und Freizeitzentrum entlang auf den Zeltplatz Braunau. Die Betreiber sind sehr freundlich, gerade auch gegenüber Ostdeutschen, es wird ein sehr familiärer Abend in dem einfachen, aber gemütlichen Aufenthaltsraum des Platzes. 89 km : + 280 m / - 300 m in 7 + 1 Std. (inkl. Burg 1 Std.)

30. 09. Sonne. Noch Purer.

Radeln von Braunau über Hagenau, Mühlheim durch das **Inn-Naturschutzreservat**, durch Kirchdorf, Obernberg zum Kloster **Stift Reichersberg**, leider hat die eigene Schwarzbiere-Brauereischänke heute geschlossen. An den typischen Fassaden der Häuser am Markt von **Schärding** vorbei gelangen wir durch Wernstein zum **Schloss Neuburg** und erreichen endlich **Passau**. Wir fahren zum Abschluss noch auf die Halbinsel an der Donau, wo Inn und Ilz zusammenfließen und die regelmäßig vom Hochwasser überschwemmt wird. Mit der Eisenbahn fahren wir in 3,5 Std. mit 2x umsteigen bis **Salzburg** in Österreich zurück. 76 km : + 110 m / - 140 m in 6 + 1 Std. (+ 4 km in Salzburg)

Gesamt: 563 km in 8 Tagen (= ca. 70 km pro Tag)

mit 1 Tag Salzburg: 575 km in 9 Tagen)

(Anschließend fahren wir noch weiter von Salzburg über Slowenien nach Kroatien
– Wander-Urlaub machen)